

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM.
mit Zuträgen: einzelne Nr. 10 Rpf.
Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde, Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite
Millimeterzeile 8 Rpf.; im Letztteil die 93
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.
Anzeigenschluß 10 Uhr vorm.

Nr. 140

Dienstag, am 19. Juni 1934

100. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches

Dippoldiswalde. Die anhaltende Trockenheit hat auch einen verminderten Wasserzufluß in den städtischen Leitungen eintreten lassen, die sich jetzt so stark auswirken, daß der Stadtrat gezwungen ist, die Verwendung von Leitungswasser in allen Gärten zu verbieten. Das Verbot des Sprengens mit Schläuchen, das vor kurzem ergangen war hatte nur wenig Erfolg. Abgesehen davon, daß man sich hier und da gar nicht an das Verbot hielt, wurde noch in ausgiebigster Weise in den Gärten gegossen; ja man kann sagen, daß mitunter von sparsamem Wasserverbrauch nicht die Rede sein konnte. Die Strafe für Nichtbefolgen der städtischen Bekanntmachung ist hoch, so daß sich hoffentlich jeder scheuen wird, sie zu umgehen, denn der städtischen Polizei ist es zur Pflicht gemacht, alle Sünden unnachlässiglich anzuzeigen.

— **Volkshochschule Dippoldiswalde:** Dienstag, den 19. Juni 1934, abends 8 Uhr: 2. Stunde über Hillers „Mein Kampf“.

Dippoldiswalde. Obersteuereinspektor Gruhl vom hiesigen Finanzamt wird am 1. Juli unter Beförderung zum Amtmann an das Finanzamt Döbeln versetzt.

— In Dresden-Blasewitz, wo er seit 1915 im Ruhestand lebte, starb am 14. Juni im 89. Lebensjahre Pfarrer i. R. Otto Ende. Am 6. November 1845 in Rassa bei Frauenstein als Kantorsohn geboren, besuchte er das Gymnasium zu Jülich und war Mitglied des Predigerkollegiums zu St. Pauli in Leipzig und Pfarrer in Ostritz, Burkhardttsdorf, Oelenau und Planitz.

— **Der Rotkreuztag** am 10. Juni hat in wirksamer Form die vollendete Einordnung des Deutschen Roten Kreuzes in den nationalsozialistischen Staat und die besondere Bedeutung der Aufgaben des Roten Kreuzes für Volk und Staat auch im Bezirke des Zweigvereins vom Roten Kreuz Dippoldiswalde unter seinem Vorsitzenden, Zahnarzt Dr. Liegel, insofern dargestellt, als die am 9. und 10. Juni veranstaltete Haus- und Straßenfammlung in der Stadt Dippoldiswalde und 36 Gemeinden trotz der schweren Zeit und den sonstigen Anforderungen an die Opferfreudigkeit jedes einzelnen den ansehnlichen Betrag von 894,95 RM. ergeben hat. Der nach Abzug der Unkosten für Werbematerial usw. verbleibende Reinertrag fließt bestimmungsgemäß je zur Hälfte dem Landesverband Sachsen des Deutschen Roten Kreuzes in Dresden und den örtlichen Vereinen zu.

— Die Felder sind jetzt mit den blauen Lichtern der Kornblumenblüte geschmückt. So schön der Anblick ist, so wenig freut sich der Bauer darüber, denn für ihn ist die Kornblume ein wenig gefährliches Unkraut, das dem wachsenden Getreide die Nahrung nimmt. Es schadet zwar nichts, wenn die Spärgänger mit einem Sträußchen der blauen Sommerblumen nach Hause ziehen, doch muß man beim Pflücken achtgeben, daß man nur die Blüten an den Rändern der Felder pflückt. Der jährliche Schaden, der dem Landmann durch das Niederreten des Korns entsteht, ist sehr hoch.

Sachsenbach. Eine erfreuliche Neuverteilung ist in bezug auf die Kraftwagenlinie Dippoldiswalde—Edle Krone eingetreten. Seit mehreren Jahren fuhr der Autobus nicht mehr bis zum Bahnhof Edle Krone direkt, sondern der Gasthof Edle Krone war Endstelle. Diese 1930 durchgeführte Maßnahme wurde verständlicherweise von den Reisenden als außerordentliche Härte empfunden, ist doch diese Kraftwagenlinie als reine Zubringerlinie für die Reichsbahn anzusehen. Von verschiedenen Seiten damals unternommene Schritte blieben erfolglos. Nachdem nun das Wegeschild vom Gasthof Edle Krone zum Bahnhof instandgesetzt wurde, hat die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft genehmigt, daß diese Straße von dem Autobus wieder benutzt werden darf. Die Busse fahren nun wieder bis zum Bahnhof.

Sachsenbach. Wie erst jetzt bekannt geworden ist, wurde vor einiger Zeit der Angehörige der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr Grünwägenführer Otto Bretschneider von hier mit dem Feuerwehrdiplom ausgezeichnet. Bretschneider, der als Steiger in unjüngerer Feuerwehr tätig ist, hat 20 Jahre lang treu seinen Dienst versehen.

Johnsbach. Der beim Gutsbesitzer S. Bahmann in Stellung befindliche Wirtschaftsgehilfe W. ist von dort ausgesprochen. Er hat sich dann noch einige Tage in aller nächster Nähe verdeckt aufgehalten, hat dann beim Arbeitgeber einen Einbruch verübt, wobei er Lebensmittel erlangte und ist seitdem spurlos verschwunden.

Johnsbach. Nachdem bereits an einem Abend zuvor ein Aufführungsvortrag über die Verkehrsverordnungen für Erwachsene im hiesigen Erdgerichtshaus abgehalten worden war, fand am Sonntagvormittag für die Schulkinder ein solcher an Hand praktischer Beispiele statt durch Gendarmerie-Hauptwachmeister Hartmann—Glaschütte und Stadthauptwachmeister Steinigen—Glaschütte, die von 2 Mitgliedern des NSKK mit Auto und Motorrad unterstützt wurden. Bürgermeister Börner und die Lehrerschaft hatten sich ebenfalls eingefunden. In eingehender Weise wurde den Kindern durch Beispiele von Auto-, Motorrad- und Radfahrten gezeigt, welche Fehler gemacht werden, wodurch der Fahrer selbst oder seine Mitmenschen zu Schaden kommen können, ebenso wurden sie über das Verhalten der Fußgänger auf

Göring über die preußische Aufgabe im Dritten Reich

Der preußische Staatsrat versammelte sich Montag im Neuen Palais in Potsdam zu einer Vollversammlung, die Ministerpräsident Göring mit einer Rede einleitete, in der er u. a. ausführte:

Inhaltlich zeigt der Staatshaushaltsplan, der Ihnen vorliegt, ein umfassendes Bild der vielgestaltigen Arbeit der Staatsregierung. Wenn der Etat ausgeglichen ist, wenn gerade jetzt Mittel bereitgestellt worden sind, die auch über das Materielle hinaus die Grundlagen für die Entwicklung sicherstellen, dann ist das ein besonderes Verdienst des Finanzministers.

Die heutige staatspolitische Lage gestattet es nicht mehr, preußische Angelegenheiten allein unter preußischen Gesichtspunkten zu betrachten. Seit die Reichsreform in Fluß gekommen ist, kann vielmehr die Arbeit der preußischen Staatsregierung und die Weiterentwicklung des preußischen Staates nur noch im Hinblick auf die große Aufgabe richtig verstanden werden, die Preußen im neuen Reich zu erfüllen hat. Diese Aufgabe besteht darin, **Yorkämpfer** und **Baufeld** dieses Dritten Reiches zu sein. Von der Macht-ergreifung an hat Preußen sich als **Schrittmacher des Dritten Reiches** bewährt.

Von ausschlaggebender Bedeutung war die Reorganisation der Polizei. Auch die Schaffung der Geheimen Staatspolizei war eine Notwendigkeit. Eine weitere Aufgabe, die auch weit über Preußen hinaus in das Reich hineinragt, war die Schaffung der ersten Grundlagen für die Erneuerung des kulturellen Lebens. Hier mußte tatsächlich Stein für Stein herbeigetragen werden. Eine besonders wichtige

Voraussetzung für den Neubau des Reiches liegt in der Errichtung und Sicherung einer nationalsozialistischen Rechtspflege. Wir müssen wieder zu einem deutschen Recht kommen, zu einem Rechtsbewußtsein, das jeder einzelne Deutsche in seiner Brust trägt. Ein Eckstein in dem Aufbau dieses neuen Rechtsbewußtseins ist das Erbhofgesetz.

In letzter Zeit war es mir vergönnt, noch andere wichtige Verbindungen zwischen dem Reich und Preußen herzustellen, und zwar solche organisatorischer Art. So ist jetzt

auf fast allen Gebieten die Einheit hergestellt. Mit Ausnahme des Finanzministeriums sind sämtliche preußischen Ministerien mit Reichsministern besetzt; aber auch der preußische Finanzminister gehört dem Reichskabinett an. Von hoher Bedeutung ist ferner die Personalunion, die zwischen dem Reichsunterrichts- und dem preußischen Kultusministerium neu geschaffen worden ist.

Vor wenigen Tagen ist weiter die preußische Justizverwaltung mit der Reichsverwaltung in der Spitze verbunden worden. Alle diese staatspolitischen Verbindungen treten aber gegenüber jener Verbindung zurück, die die Voraussetzung für die Durchführung der Reichsreform gewesen ist, gegenüber der Verbindung des Reichs-Innenministeriums mit dem preußischen Innenministerium, die unter eine Spitze, unter dem alten Vorkämpfer unserer Bewegung, Reichsminister Fricke, vereinigt wurden. Das Reichsinnenministerium ist für die künftige Verfassung verantwortlich, es ist das Beamtenministerium des Reiches und hat gleichzeitig die große und gewaltige Aufgabe der Reichsreform vorzubereiten.

den Straßen belehrt, das Tragen von Fenstern, Stangen usw. Die Belehrung hat gute Früchte gezeitigt.

Glaschütte. Als Zeichen, daß man sich allerorten redlich bemüht, den Nationalsozialismus nicht nur zu begreifen, sondern ihn auch praktisch zu üben gewillt ist, namentlich auch von Betriebsführern, sind die mancherlei Vergünstigungen anzusehen, welche der ober jener Belegschaft zugute kommen. Die Leitung der Uhrenfabrik „Urofa“ gewährte allen ihren seit 3 Jahren in ihren Betrieben tätigen Mitarbeitern und Arbeiterinnen 2 Tage Ferien mehr als sie gesetzlich zu beanspruchen haben und das auch denen, die früher teilweise aus Arbeitsmangel entlassen werden mußten, also nicht 3 Jahre ununterbrochen beschäftigt waren. Den Belehrenden war schon in den verfloßenen Jahren die Zahl Ferientage gewährt worden, die jetzt allen Betrieben vorgeschrieben ist.

Dresden. Die Kriminalpolizei ermittelte, daß der Kraftwagenführer, der in der Nacht zum Sonntag einen Zusammenstoß auf dem Sedanplatz verursachte, bei dem ein Telegraphenbeamter tödlich verunglückte, aus Freital stammt. Er ist seit Sonntag morgen flüchtig. Nach dem Erörterungsergebnis hatte er sich mit fünf Fahrgästen auf der Fahrt von Pöschendorf nach Dresden befunden. Obwohl bei dem Zusammenstoß mit dem Radfahrer der rechte Vorderreifen platzte und ein Scheinwerfer zertrümmert wurde, setzte er seine Fahrt in unvermindertem Tempo fort. In einer ruhigen Seitenstraße hat er dann den Reifen ausgewechselt und seinen Fahrgästen erklärt, daß der Schaden auf ungeschickliches Bremsen zurückzuführen sei. Nach kurzem Aufenthalt in Dresden hat er seine Fahrgäste wieder nach Freital zurückgebracht, den Wagen bei seinem Arbeitgeber abgestellt und ist geflohen.

Lungkowitz. Am 8. Juli d. J. begeht die hiesige Schulgemeinde mit Wittgensdorf ihr 75-jähriges Jubiläum. Die Schulbesucherkörperchaften haben in gemeinsamer Sitzung beschlossen, diesen Gedenktag in würdiger Weise durch Abhaltung eines Schulfestes zu feiern.

Kohlen. In der Absicht, ein Wespennest auszubrennen, steckten Kinder den an das Wohnhaus von Eschhorn angebauten Holzschuppen am Sonntag gegen 1/7 Uhr in Brand. Nur durch rechtzeitiges Bemerkten des Brandes seitens Erwachsener konnte die vollständige Einstülpung des ganzen Grundstückes verhindert werden. Mit Wassereimern ging man an die Löscharbeit. Beim Anrücken der Feuerwehr war man glücklicherweise schon Herr des Feuers geworden.

Wilsdruff. Der 24-jährige Schulführer Göhe aus Sora stürzte am Sonnabend auf der Fahrt zu seiner Arbeitsstätte in Köhlersdorf beim Ausweichen vor zwei entgegenkommenden Radlern mit seinem Fahrrad und erlitt dabei einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er im Landkrankenhaus Meißen starb.

Leipzig. Bei Abbrucharbeiten in der Prinz-Liegen-Straße stürzte im zweiten Stock eine Mauer ein, durchschlag die Decke des ersten Stockes und traf einen hier mit Abbrucharbeiten beschäftigten Mann, der von den Gesteinsmassen verdrückt wurde. Dem Mann wurde der Kopf zertrümmert, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Wernsdorf (Bez. Leipzig). Da die bisher in Leisnig befindliche Reit- und Fahrtschule nach hier verlegt werden und

im Gebäude des ehemaligen Jagdschlösses untergebracht werden soll, machen sich noch einige U- und Umbauarbeiten notwendig, mit denen jetzt begonnen wird.

Rittweide. Auf der Bahnstrecke Ringetal—Rittweide wurden in Neubörschen sechs mit Steinen beladene Güterwagen abgestellt, die ins Rollen kamen und nach Ringetal abrollten. Hier fuhren sie mit voller Geschwindigkeit auf einen Packwagen und durchstießen den Pneu. Sie stürzten die Wägen hinunter und blieben in dem dort stehenden Bach als Trümmerhaufen liegen. Ein Eisenbahnkaffner konnte kurz vor dem Zusammenstoß noch abpringen. Ein Verlust an Menschenleben ist glücklicherweise nicht zu beklagen. Der Materialschaden beläuft sich auf 24 000 Reichsmark.

Rittweide. Die Gendarmerteil verhaftete einen 19-jährigen Burschen, der bei einem hiesigen Bauern Dienst tut. Die Ermittlungen hatten nämlich ergeben, daß er der Stillschlepp-attentäter ist, der im Februar und März in der weiteren Umgebung sein Unwesen trieb. Auf sein Konto kommt auch der kürzlich erfolgte Überfall bei Rammenau auf eine alleingehende Frau. Die Beobachtung atmet auf, daß man endlich diesem Burschen das Handwerk gelegt hat.

Sirehla. Infolge des niedrigen Elbwasserstandes macht sich unter den Wollhandtrabben, den ungebetenen aus Ostasien eingeschleppten Schädlingen, ein großes Sterben bemerkbar. Die anscheinend franken und todmüden Tiere schleppen sich aus dem warmen Wasser der Strömung an Land, wo sie nach kurzer Zeit verenden und den Krähen zum Opfer fallen.

Ehemnitz. Beim Rinderfest eines Kleingartenvereins an der Blankenauer Straße ereignete sich am Sonntag ein schwerer Unfall dadurch, daß ein achtjähriger Schüler ein brennendes Buntstreichholz nach einem zehnjährigen Mädchen warf, dessen Kleidung Feuer fing. Das Mädchen hat, obwohl sofort Hilfe zur Stelle war, schwere Verbrennungen erlitten und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Kommunistische Unruhen in Toulouse

Paris. In Toulouse kam es gestern in den Abendstunden zwischen Kommunisten und Polizei zu blutigen Straßenkämpfen. Die Kommunisten zertrümmerten die Fensterscheiben der Geschäfte, warfen Autos um und steckten mehrere Benzintankstellen in Brand. In den späten Nachmittagsstunden errichteten sie auf einigen Hauptplätzen Barrikaden.

Wetter für morgen:

Bei zunehmender Bewölkung abnehmende Temperaturen. Gewitterneigung. Zeitweise Niederschläge. Zeitweilig auffrischende Winde aus westlichen Richtungen.